



**Bewegter Wind: Ari Condition(s)**  
Zweiwöchige Kunstausstellung auf Kugelsburg eröffnet ■ SEITE 9



**„Bella Italia“ im Stadtpark**  
Korbacher strömen zum „Italienischen Abend“ ■ SEITE 11



**Wildunger Ärzte in London**  
Besondere Dienstreise ins olympische Dorf ■ SEITE 17

## SPORT

### Pokal: Offenbach siegt, Frankfurt raus

Offenbach. Frust und Freude für die hessischen Vereine im DFB-Pokal: Während Kickers Offenbach den Bundesligisten Greuther Fürth ausschaltete (2:0), unterlag die Frankfurter Eintracht bei Erzgebirge Aue 0:3. ■ SEITE 19

### Schillings zweites Gold, Milde Dritter

Zittau. Die nächsten EM-Medaillen für zwei heimische Leichtathletik-Senioren: Tatjana Schilling gewann in Zittau auch den Hochsprung ihrer Altersklasse, Nils Milde holte sich über 400 m Hürden Bronze. ■ SEITE 25

### Pausen und Wechsel gegen die Hitze

Korbach. Trinken, trinken, trinken: Das Motto am heißesten Fußballsonntag des Jahres. Zwischenfälle wurden nicht bekannt. Viele Teams nutzten die neue Wechselregel; erlaubt waren zwei zusätzliche Pausen. ■ SEITE 25



### Städtchen mit Herz im Mittelpunkt

Lichtenfels-Sachsenberg. Mit einem Dreschefest und einem großen Altstadtmarkt feierten die Sachsenberger am Wochenende ihr Jubiläum „750 Jahre Stadtrechte“. Bei herrlichem Sonnenschein zog es viele Gäste in das Städtchen mit Herz, das sich gut präsentierte. Beim Dreschefest am Samstag waren historische Erntemaschinen im Einsatz zu bewundern – eine Freude für alle Landmaschinen-Freunde. Am Sonntag beim bunten Altstadtmarkt standen die Unterhaltung und das Lukullische im Vordergrund. (md/Foto: Dämmer) ■ SEITEN 15,16

### Golfplatz in Waldeck umrüsten

Waldeck. Nach den tödlichen Blitzschlägen vom 29. Juni wird der Golfplatz Waldeck umgerüstet. Das kündigte der Geschäftsführer des Golfplatzes, Klaus Albrecht, gegenüber der Nachrichtenagentur dpa an. Am dem Unglückstag wurden drei Frauen sofort vom Blitz getötet, eine vierte verstarb später.

„Das Thema wird im gesamten Golf-Deutschland diskutiert“, sagte Klaus Albrecht. An den Unterstellplätzen werde nun darauf hingewiesen, dass sie keinen Schutz vor Gewitter bieten. Die Mitarbeiter des Golfclubs erhalten zudem per Blitzwarner SMS über bevorstehende Gewitter. Auch eine Sirene sei angeschafft worden, berichtete Albrecht. „Die bringt aber nichts.“ Der Golfplatz sei dafür zu groß und der Ton sei bei Gewitter nicht zu hören.

„Die einzig sichere Maßnahme bei Gewitter ist: runter vom Platz“, konstatierte er. Albrecht setzt bei den Sicherheitsmaßnahmen auf die Zusammenarbeit mit dem Verband der Elektrotechnik (VDE). Nach einer VDE-Tagung im September sollen weitere Schritte beschlossen werden. „Es ist egal, was wir machen, Hauptsache sicher“, betonte Albrecht. Die Holzhütten auf dem Platz bleiben zunächst stehen. „Es muss eine Unterstellmöglichkeit bei Regen oder Hitze geben“, erklärte Albrecht. (lhe)

## Athen braucht mehr Geld

Bundesregierung lehnt weitere Zugeständnisse in der Euro-Krise ab

Für Griechenland geht der Kampf gegen die Staatspleite in die Endrunde – aber die Bundesregierung lehnt weitere Zugeständnisse in der Euro-Krise ab.

Berlin. Gestern reiste der griechische Außenminister Dimitris Avramopoulos nach Deutsch-

land. Er wollte das Treffen von Regierungschef Antonis Samaras mit Kanzlerin Angela Merkel (CDU) am Freitag vorbereiten.

Nach Informationen der „Welt am Sonntag“ laufen bereits Vorbereitungen für den Fall, dass Griechenland die Währungsunion verlässt. Im Mittelpunkt stehe dabei die Frage, wie man die übrigen Euro-Krisenländer vor den Auswirkungen abschirmt.

Nach dem Bericht dringt Frankreich allerdings mit anderen südeuropäischen Ländern darauf, Athen neue Hilfen zu gewähren, um ein Ausscheiden des Landes aus der Währungsunion zu vermeiden. Finanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) äußerte sich dagegen skeptisch zu neuen Hilfsprogrammen. Die Hilfe für kriselnde Euro-Länder dürfe kein „Fass

ohne Boden“ werden.

Das neue 11,5 Milliarden Euro schwere Sparpaket soll Anfang der Woche von den Chefs der drei Koalitionsparteien gebilligt werden. Nach Informationen des Magazins „Der Spiegel“ ist die Finanzierungslücke Griechenlands allerdings bis zu 14 Milliarden Euro groß. Das sei das Ergebnis der jüngsten Erkundungstour der Troika. (dpa)

## VERBRAUCHER

### Zinstief bei Bausparverträgen

Bausparen war lange Zeit attraktiv wegen niedriger Darlehenszinsen. Heute sind Angebote der Banken oft günstiger. Da kann es Sinn machen, sich das Guthaben aus Bausparverträgen auszahlen zu lassen. ■ SEITE 26

## AUS ALLER WELT

### Hesse verunglückt tödlich im Reisebus

Lüttich. Vermutlich weil der Fahrer eingeschlafen war, landete ein Reisebus in Belgien im Graben. 60 Jugendliche überlebten, ein Begleiter aus Hessen erlag seinen Verletzungen. ■ SEITE 3

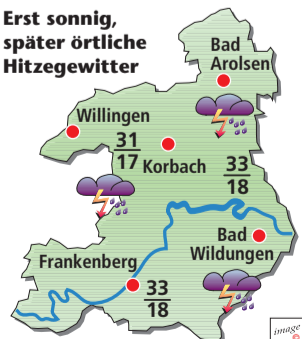
## WIRTSCHAFT

### Opel verkauft Autos mit Verlust

Duisburg. Eine Studie der Uni Duisburg-Essen belegt: Bei jedem Auto, das Opel verkauft, legt der Autobauer rund 1000 Euro drauf. BMW dagegen macht mehr als 4000 Euro Gewinn. ■ SEITE 6

## WETTER

Erst sonnig, später örtliche Hitzegewitter



Unsere kostenlosen Servicenummern:  
Abo-Service  
08 00 / 1 56 03 00\*  
Anzeigen  
08 00 / 1 56 02 00\*  
\* Gebührenfrei aus dem dt. Festnetz und dem dt. Mobilfunknetz

### NPD-Verbot: Gauck skeptisch

Berlin. Bundespräsident Joachim Gauck steht einem neuerlichen NDP-Verbotsantrag zurückhaltend gegenüber. Im Interview mit dieser Zeitung sagte er, ein solches Verfahren müsse „sehr sorgfältig bedacht“ werden und brauche Zeit.

So lange aber dürfe man das Engagement gegen Rechts-Extremismus nicht einstellen. Schließlich seien viele Bürger bereits „recht aktiv“. Und: „Überall, wo die Braunen auftauchen, sind wir zehnmal mehr“, sagte Gauck. „Das macht Mut.“

20 Jahre nach den ausländerfeindlichen Krawallen in Rostock-Lichtenhagen äußerte sich der Bundespräsident auch über die Ereignisse von damals und dazu, warum gerade die Menschen im Osten Deutschlands anfällig für „einfache Wahrheiten und Schwarz-Weiß-Denken“ waren. „Es fehlte im Ganzen eine Kultur der offenen Bürgerdebatte. Und es fehlten Erfahrungen des Zusammenlebens mit Fremden“, sagte Gauck rückblickend. „Wenn alle Ostdeutschen ein Wirtschaftswunder erlebt oder Anerkennung und Erfolg hätten, wären die Chancen der Verführer kleiner“. Gauck wird am 25. August an einer Kundgebung in Rostock-Lichtenhagen teilnehmen. (dw) ■ SEITE 4

## Junger Mann ertrinkt in Badeseesee

Taucher birgt leblosen Körper aus dem Wasser

Niederweimar. Schreckliches Ende eines Strandtages: Ein etwa 25-jähriger Mann ist gestern in einem Badeseesee in Niederweimar bei Marburg ertrun-

ken. Andere Badegäste hatten den Mann als vermisst gemeldet. Noch bevor die Rettungskräfte am See eintrafen, hatten Mitarbeiter des Seeparks den

leblosen Körper aus dem Wasser bergen können. Versuche, den Mann zu reanimieren, blieben erfolglos. Die Kriminalpolizei ermittelt. (dpa)

## Hitzeschlacht am Twistesee

Sportler feiern 30 Jahre Triathlon mit viel Wasser und Schweiß

Seit 30 Jahren schwimmen, radeln und laufen die Triathleten im und um den Twistesee. Die Sonne wollte für dieses Jubiläum auch viele Strahlen beitragen, und sie machte es den Athleten schwer.

Bad Arolsen - Wetterburg. Viel Schweiß floss daher bei den Wettbewerben Volkstriathlon und olympische Distanz, aber zum Glück erlitt kein Sportler einen Hitzekoller.

Darüber war der Veranstalter, das Sport-Event-Team, erleichtert. Bis auf einen Verkehrsunfall, bei dem ein Radfahrer nach einem Zusammenstoß mit einem Auto leicht verletzt wurde, sei alles gut gelaufen, teilte Sprecher Hans-Joachim Wierschula mit. (rsm) ■ SEITE 25



Kopfdusche. Die Triathleten am Twistesee hielten sich wegen der Hitze an allem fest, was Kühlung versprach. Foto: Lange

### Einsatz vor syrischer Küste

Berlin. Ein Aufklärungsschiff der Deutschen Marine ist auf dem Weg zu einem Einsatz im östlichen Mittelmeer.

Über den genauen Auftrag wollte sich das Verteidigungsministerium in Berlin gestern nicht äußern. Das Schiff habe keinen Spionageauftrag, sagte ein Ministeriumssprecher.

Er reagierte damit auf einen Bericht der „Bild am Sonntag“, wonach ein deutsches Spionageschiff vor der syrischen Küste kreuzte. Das Flottendienstboot „Oker“ lag nach Angaben des Ministeriums gestern im Hafen von Cagliari (Sardinien). Es sei „im nationalen Auftrag“ unterwegs ins östliche Mittelmeer, zu den operativen Einzelheiten gebe das Verteidigungsministerium grundsätzlich keine Auskunft, hieß es.

Die „Bild am Sonntag“ hatte berichtet, mit der Technik an Bord ließen sich Truppenbewegungen bis zu 600 Kilometer tief in Syrien beobachten. Die Erkenntnisse, etwa über militärische Operationen der Armee von Machthaber Baschar al-Assad, würden vom Bundesnachrichtendienst (BND) an amerikanische und britische Partnerdienste weitergegeben. Von dort aus gelangten auch Informationen an die syrische Befreiungsarmee, heißt es in dem Artikel. (dpa)